



7. Jahresbericht

SCHULJAHR 1979/80

Handelsakademie und Handelsschule

BUNDES-HANDELSAKADEMIE UND BUNDESHANDELS-
SCHULE HALL IN TIROL, KAISER-MAX-STRASSE NR. 13

Das Schuljahr 1979/80

Im Schuljahr 1979/80 war es möglich, da die Ausstattung mit Maschinen und Lehrmitteln für die Durchführung des lehrplanmäßigen Unterrichts im wesentlichen abgeschlossen ist, mit den zur Verfügung stehenden Budgetmitteln des Bundes einige Arbeiten durchführen zu lassen bzw. Gegenstände anzuschaffen, die der Verschönerung der Räumlichkeiten im Schulgebäude zugute kommen:

Das Konferenzzimmer erhielt neue Heizkörper, einen Teppichboden, neue Vorhänge, 2 zusätzliche Lehrerfächerschränke und 2 Zeitschriftenablagen, letztere hergestellt vom Maturanten des diesjährigen V. Jahrganges Erler Helmut, der sich auch in den vorhergehenden Jahren bei internen Tischlerarbeiten in seiner Freizeit bewährt hatte. Alle Klassenräume erhielten entsprechend große Halbschränke zur Unterbringung aller Unterrichtsbehelfe, die von den Schülern nicht mit nach Hause genommen werden müssen und bis jetzt auf Zusatztischen herumlagen. Der Gang des Erdgeschosses und die 3 Klassen des 1. Stockes wurden mit einem haltbaren und leicht zu reinigenden Sockel aus Sigmulto Strukturbeschichtung versehen, der diesen Räumen ein gepflegtes und sauberes Aussehen verleiht. In den Sommerferien und im kommenden Schuljahr werden weitere Klassenräume und Gänge auf dieselbe Weise verschönert werden. Die Lehrerbücherei erhielt zur Unterbringung der nun doch stetig anwachsenden Bücherzahl eine Aufsatzvitrine, das Sekretariat erhielt endlich eine elektrische Schreibmaschine, wie sie den Schülern schon seit zwei Jahren zur Verfügung stehen. Zur Verbesserung der schnellen Verständigung wurden Direktion, Sekretariat, Konferenzzimmer, Schularzt und Schulwart mit einer Sprechanlage verbunden. Verschönert wurde auch das Schularztzimmer durch Teppichboden und Vorhänge und einrichtungsmäßig durch einen geräumigen Medikamenten- und Instrumentenschrank ergänzt.

Neben den erwähnten Anschaffungen wurden selbstverständlich die Lehrmittelsammlungen ergänzt und erweitert. So erhielt die Physiksammlung 2 Demonstrationsdrehspulinstrumente. Im Laufe des Sommers bzw. zu Beginn des neuen Schuljahres werden noch ein Radiorecorder, ein Möbeleinsatztresor für die Direktion, ein Reinigungsgerät für den Schulwart sowie - falls nichts Unvorhergesehenes eintrifft - ein Datenerfassungsgerät für den EDV-Unterricht geliefert.

Nach Fertigstellung der Turnhalle der Landesberufsschule für Optiker und Fotografen steht diese Turnhalle nun endlich ab dem kommenden Schuljahr unserer Anstalt zur Verfügung.

Im abgelaufenen Schuljahr wurden in 7 Klassen der HAS und 5 Jahrgängen der HAK insgesamt 318 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die aus Hall in Tirol und aus folgenden Gemeinden kommen:

SCHÜLERSTATISTIK 1979/80

Wohngemeinden der Schüler (Mädchen in Hochzahlen)

<i>Wohngemeinde</i>	<i>HAK</i>	<i>HAS</i>	<i>Gesamt</i>
Hall in Tirol	48 ²⁴	57 ⁴¹	105 ⁶⁵
Absam	23 ¹⁸	24 ¹⁶	47 ³⁴
Ampass	-	-	-
Baumkirchen	2	5 ⁴	7 ⁴
Fritzens	3	7 ⁴	10 ⁴
Gnadenwald	-	1 ¹	1 ¹
Gschnitz	-	1	1
Innsbruck	3 ¹	14 ¹⁰	17 ¹¹
Kolsaß	4 ²	5 ⁵	9 ⁷
Kötschach-Mauthen	-	1 ¹	1 ¹
Maurach	-	1	1
Mils	20 ¹²	12 ¹¹	32 ²³
Rinn	-	-	-
Rum	3 ²	1	4 ²
Schwaz	4 ³	-	4 ³
Terfens	-	-	-
Thaur	1	4 ²	5 ²
Tulfes	-	1 ¹	1 ¹
Volders	3	12 ⁹	15 ⁹
Vomp	1 ¹	-	1 ¹
Wattenberg	-	1	1
Wattens	22 ⁹	30 ¹⁹	52 ²⁸
Weer	2 ¹	2 ²	4 ³
SUMME	139 ⁷³	179 ¹²⁶	318 ¹⁹⁹

Die Anmeldungen für das kommende Schuljahr:

HAS 112, davon 80 Mädchen und
HAK 67, davon 39 Mädchen.

Die Aufnahmeprüfung hat am 27. Juni stattgefunden. Das Ergebnis lag bei Redaktionsschluß für den Jahresbericht noch nicht vor. Auf jeden Fall werden im kommenden Schuljahr drei erste Klassen der HAS und ein erster Jahrgang der HAK eröffnet werden können.

Mit Schuljahresende verlassen folgende Damen und Herren des Lehrkörpers die Schule:

Mag. Demetz Klaus, der in unserer Schule seit Gründung der Expositur im Jahre 73/74 Mathematik, Physik und Chemie unterrichtete und nun nur mehr an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Schwaz tätig sein wird.

Dr. Larcher Agnes, die seit dem Schuljahr 75/76 Deutsch und Geschichte unterrichtete und aus familiären Gründen nach Kärnten übersiedelt und ihre Lehrtätigkeit dort weiterführen wird.

Mag. Toifl Hans, der 1978/79 und 79/80 Geographie unterrichtete und das in diesen Jahren durch die Einführung der neuen Lehrpläne vorübergehend entstandene Überangebot an Geographiestunden zu bewältigen half.

Die Direktion möchte diesen drei Kollegen auch im Namen der Schüler für ihre Arbeit an unserer Schule herzlich danken und ihnen für die Zukunft weiter viel Erfolg wünschen.

Zum Schluss sei noch der Elternvereinigung unter der Leitung ihres Obmannes Herrn Werner Zigler aufrichtiger Dank für ihre Mitarbeit und Hilfe im vergangenen Schuljahr ausgesprochen.

Dr. Hansjörg Pümpel
Direktor

REIFEPRÜFUNG

IM HAUPTTERMIN 1980

Von den 22 Schülern der fünften Klasse der Handelsakademie wurden 21 zur Ablegung der Reifeprüfung im Haupttermin 1980 zugelassen.

Die Kandidaten:

Daxl Siegfried

Schmid Harald

bestanden die Reifeprüfung **mit gutem Erfolg**.

MATURASTATISTIK:

zugelassen zur schriftlichen Reifeprüfung	21 ¹¹
nicht angetretene Kandidaten	1 ¹
Reifeprüfungskandidaten insgesamt	20 ¹⁰
mit gutem Erfolg bestanden	2
bestanden	14 ⁹
zurückgestellt auf den 1. Nebentermin	2
zurückgestellt auf den 2. Nebentermin	2 ¹

Themen der schriftlichen Reifeprüfung

DEUTSCH (fünfstündig)

1. In allen Industrieländern macht sich ein Unbehagen über das scheinbar grenzenlose Wirtschaftswachstum breit.
Wie stehen Sie zu diesem Problem?
2. Welchen Stellenwert hat die freie Presse in der Demokratie?
3. Häufig steht engagierte Literatur in Opposition zum Geist ihrer Zeit.
Versuchen Sie diese Behauptung anhand von Beispielen aus verschiedenen Epochen der deutschen Literatur zu untermauern.

ENGLISCH (vierstündig)

Lehrplangruppe I

Europe's job wars (Übersetzung)

Erstellung von drei Geschäftsbriefen in englischer Sprache nach deutschen Angaben:

1. Bewerbung um eine Vertretung
2. Angebot eines Exporteurs
3. Verkäufer bietet Ersatzprodukt

Lehrplangruppe II

Somber state of the union (Übersetzung)

Erstellung von vier Geschäftsbriefen:

1. Angebot an eine Firma
2. Mängelrüge
3. Antwort
4. Versandanzeige

FRANZÖSISCH (vierstündig)

Lehrplangruppe II

Moins nocif que le charbon et le fuel (Übersetzung)

Erstellung von vier Geschäftsbriefen :

1. Ankündigung eines Vertreterbesuches
2. Mängelrüge
3. Antwort auf die Mängelrüge
4. Anfrage um eine Vertretung

ITALIENISCH (vierstündig)

Lehrplangruppe I

Tutte le fonti alternative esaminate da 200 studiosi (Übersetzung)

Erstellung von drei Geschäftsbriefen :

1. Ankündigung eines Vertreterbesuches
2. Mängelrüge wegen Beschädigung der Ware
3. Antwort auf die Mängelrüge

Lehrplangruppe II

L'oro rosso di Napoli va al macero, come al solito. (Übersetzung)

Erstellung von vier Geschäftsbriefen:

1. Zahlungsaufforderung
2. Stellenbewerbung
3. Bitte um Auskunft über eine Firma
4. Positive Auskunft über die Firma

MATHEMATIK (vierstündig)

1. Einem Kreis mit Radius r (r ist gegeben) wird ein regelmäßiges Sechseck eingeschrieben, diesem wiederum ein Kreis, diesem wiederum ein Sechseck usw.

Berechne:

- a) Summe aller Kreisflächen
- b) Summe aller Sechseckflächen
- c) Summe aller Kreisumfänge
- d) Summe aller Sechseckumfänge

2. Eine Parabel der Form $y^2 = ax$ wird von einer zweiten Parabel der Form $y^2 = -bx + c$ durch den Punkt $(4/2)$ im Punkte $(2/\sqrt{8})$ geschnitten.

Berechne: a) beide Kurven und zeichne sie (1 E \triangle 1 cm)
 b) die Fläche zwischen beiden Kurven
 c) das Volumen, wenn die gemeinsame Fläche um die X-Achse rotiert

3. Von einem nachschüssigen Tilgungsplan kennt man die Zeile 10.

n	Z	T	A	S
10	1.887,43	8.758,15	10.645,58	28.990,50

Berechne: a) die Daten dieses Tilgungsplanes (k, i, n) und schreibe die 0. und 1. Zeile an.
 b) nach der 10. Zeile wird die Annuität auf S 7.500,- verringert und der Zinssatz um $1/2\%$ erhöht; berechne die 11. Zeile, die vorletzte Zeile und entwickle daraus die letzte Zeile.

4. Bei einer Bausparkasse, die mit $j_4 = 6\%$ rechnet, will jemand in 6 Jahren eine Vertragssumme von S 300.000,- ansparen. Am Ende des 4. Jahres erfolgt die Zuteilung (die Bausparkasse gewährt ihm die Ergänzung der bisher angesparten Summe auf die volle Vertragssumme des Kredites).

Berechne: a) wie groß die monatlich nachschüssige Einzahlung ist,
 b) welches Darlehen die Bausparkasse gewährt,
 c) welche neue Rate ab Beginn des 5. Jahres bezahlt werden muß,
 d) am Ende des 5. Jahres will der Bausparer seine Schuld mit einer einmaligen Zahlung tilgen; wie groß ist diese?

Lösungen der Aufgaben:

1. a) $4r^2 \bar{II}$, b) $6 \cdot V \bar{III}r^2$ c) $4 \bar{II}r(2 + V \bar{III})$ d) $12r(2 + V \bar{III})$
 2. a) $y = 4x$, $y = -2x + 12$ b) $F = 22,62$ c) $V = 24 \bar{II}$
 3. a) $K = 100.000$, $i = 5\%$, $n = 13$ Jahre b) ohne Lösung
 4. a) 3.478,48 b) 112.120,18 c) 4.972,61 d) 57.730,30

BUCHHALTUNG, BILANZ- UND STEUERLEHRE (fünfstündig)

1. Abschluss einer Kommanditgesellschaft
2. Berechnung der steuerpflichtigen Einkommen
3. Unternehmensentscheidung mit Hilfe der Kostenrechnung

DATENVERARBEITUNG (vierstündig)

Programmieraufgabe

Schulverwaltung***Lehrkörper und Lehrfächerverteilung*****DIREKTOR:**

Pümpel Hansjörg, Mag., Dr. Französisch: IV
 Italienisch: III

PROFESSOREN:

Danler Karin, Mag.	Englisch I, II, III, IV, 1b, 2b, 3a, 3c Geschichte: III, 2b Klassenvorstand: 2b
Demetz Klaus, Mag.	Planungsmathematik: V Mathematik: V Klassenvorstand: V Hauptamtlich: BHAK u. BHAS Schwaz
Empl Gertraud	Stenotypie und Textverarbeitung: I, 1b, 2a Stenotypie und Phontypie: III, 3a, 3c
Frantz Erica, Mag.	Englisch: I, II, 1a, 1b, 2a, 3b Französisch: II

Gregorschitz Franz (P. Werner), Mag.	Kath. Religion: II
Jeggle Brigitta	Stenotypie u. Textverarbeitung: II, 1a, 1b, 2a, 2b Stenotypie u. Phonotypie: 3c Klassenvorstand: 3c
Kornmüller Martin, Mag.	Buchhaltung: III Datenverarbeitung: IV, V, 3a, 3b, 3c Betriebswirtschaftslehre: 1a Rechnungswesen: I Wirtsch. Rechnen: III Betriebskunde: 3c Bürotechnik: 3b, 3c Klassenvorstand: III Kustos des Lehrbüros, der kfm. Sammlung und für Datenverarbeitung
Larcher Agnes, Mag., Dr.	Deutsch: II, III, IV, 1b, 2b, 3a Geschichte: IV, V Klassenvorstand: II
Mairhofer Norbert, Mag.	Mathematik: II, III, IV Physik: III, IV Chemie: II, III Biologie und Warenkunde: 1a Klassenvorstand: I Kustos des Chemie- und Physiksaales sowie der audio-visuellen Sammlung
Mohr Berta	Stenotypie und Textverarbeitung: I, II, 1a, 2b Stenotypie und Phonotypie: 3a, 3b Klassenvorstand : 3b Kustos der Maschinenschreibsäle
Muigg Felix, Mag.	Deutsch: I, V, 1 a, 2a, 3b, 3c Geschichte: II, 2a Kustos der Lehrerbücherei

Mumelter Eva	Leibesübungen: I, II, III, IV, V, 1a, 1b, 2a, 2b, 3a, 3b, 3c
Pidner Johann, Mag.	Kath. Religion: I, 1a, 1b, 3a, 3b, 3c
Podmirseg Isolde, Mag.	Französisch: III, V Italienisch: II, IV, V Nebenamtl. BG u. BRG, Sillgasse, Ibk.
Riccabona Hans, Mag.	Kath. Religion: III, IV, V, 2a, 2b Nebenamtl. HBASt f. wirtschaftl. Frauenberufe, Ibk, u. kfm. Berufsschule Ibk.
Roth Werner, Mag. Dipl. VW.	Betriebswirtschaftslehre: I Rechnungswesen: II, 1a Buchhaltung: IV, V, 3c Wirtsch. Rechnen: IV, V Betriebskunde: III Bürotechnik: III, IV Klassenvorstand : IV Nebenamtlich Fremdenverkehrskolleg des Bundes, Ibk.
Schneider Ursula, Mag. Dr.	Betriebswirtschaftslehre: II Rechnungswesen: II Buchhaltung: 3a, 3b Wirtsch. Rechnen: 3a, 3b Schriftverkehr: IV, 3b, 3c Betriebskunde: IV, V Bürotechnik: IV, 3a, 3c Klassenvorstand: 3a
Schranz Erich, Dr.	Rechnungswesen: 2b Wirtsch. Rechnen: I, 1b Schriftverkehr: III Bürgerkunde und Rechtslehre: IV, V, 3a, 3b, 3c Volkswirtschaftslehre: V

Schrögenauer Gertraud	Betriebswirtschaftslehre: 2b
Dkfm., Dr., OSTR	Rechnungswesen: 2a, 2b Wirtschaftl. Rechnen: 3c Schriftverkehr: 3a Betriebskunde : 3a, 3b Bürotechnik: 3a Klassenvorstand : 2a Bildungsberater der Schule
Staud Josef, Mag.	Biologie und Warenkunde: I, II, 1b, 2a,2b Warenkunde: IV, V, 3a Kustos der Sammlung für Naturgeschichte und Warenkunde
Tannheimer Bruno	Betriebswirtschaftslehre: 1 b, 2a Rechnungswesen: 1b, 2a Wirtsch. Rechnen: 1b
Toifl Hans, Mag.	Geographie und Wirtschaftskunde: III, 2a, 2b Hauptamtlich: Gymnasium der Franziskaner Hall in Tirol
Weinmann Friedrun	Ev. Religion: 2 Sammelklassen Hauptamtlich: Höhere Bundeslehranstalt für wirtsch. Frauenberufe, Ibk.
Widerhofer Elisabeth, Mag.	Warenkunde: 3a, 3b
Wiener Dietmar, Mag.	Englisch: IV, 1a Geografie und Wirtschaftskunde: II, V, 1b, 3a, 3b Klassenvorstand : 1b Administrator
Wurm Kurt, Mag.	Geographie und Wirtschaftskunde: I, IV, Ia, 3c Leibesübungen: I, II, III, IV, V, 1b, 2b, 3a, 3b, 3c

ASSISTENTEN:

Oberhofer Lee Anne Engl. Konversation: III, IV, V

SEKRETÄRIN:

Pichler Maria

SCHULARZT:

Eberle Konrad, Dr. med. Schulärztliche Betreuung
von 318 Schülerinnen und Schülern

SCHULWART:

Spiegl Hans

RAUMPFLEGERINNEN:

Marksteiner Eva, Speckbacher Brigitte,
Luxner Margit

SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS

Vorsitzender: Prof. Mag. Dr. Hansjörg Pümpel, Direktor

Lehrervertreter: OSTR. Prof. Dkfm. Dr. Gertraud Schrögenauer
Prof. Mag. Dietmar Wiener
Prof. Hw. Franz Gregorschitz (P. Werner)

Elternvertreter: Herr Werner Zigler
Herr Walter Fischler
Frau Rosa Röder

Schülervertreter: Maria Haim (IV)
Johanna Löcker (3b)
Iris Möldner (2a)

Personalvertretung**DIENSTSTELLENAUSSCHUSS:**

Obmann: Prof. Mag. Dipl. Vw. Martin Kornmüller

Stellvertreter: Prof. Mag. Norbert Mairhofer

Schriftführer: Prof. Mag. Kurt Wurm

SCHÜLERVERTRETER

Schulsprecher:	Haim Maria	IV
Stellvertreter:	Komarek Andreas	V

KLASSENSPRECHER UND KLASSENSPRECHER-STELLVERTRETER

HAK I	Wurm Peter	Auer Sabine
HAK II	Steinlechner Walter	Eder Beate
HAK III	Schrögenauer Ulrike	Steidl Walter
HAK IV	Haim Maria	Haas Johannes
HAK V	Komarek Andreas	Locher Veronika
HAS 1a	Schubert Michaela	Pilgermayr Ruth
HAS 1b	Lindtner Thomas	Hamm Elfriede
HAS 2a	Möldner Iris	Ebenbichler Gudrun
HAS 2b	Gatt Walter	Hochschwarzer Gerlinde
HAS 3a	Zimmermann Sonja	Hopfgartner Anneliese
HAS 3b	Löcker Johanna	Perktold Renate
HAS 3c	Strickner Karin	Lintner Sabine

HAK I: Bericht über das Unterrichtsprojekt "Rohstoffreserven, Energiekrise, Umweltschutz"

Bei der Behandlung der Kapitel "Rohstoffreserven, Energiekrise, Umweltschutz" im Rahmen des Biologieunterrichts (Prof. Mairhofer) kam uns der Gedanke, einmal zu untersuchen, was unsere Mitschüler in den anderen Klassen über diese Probleme wissen.

Zunächst wurde der Stoff im Unterricht in Form von Arbeitskreisen behandelt. Der Sprecher eines jeden Arbeitskreises faßte dann die Ergebnisse in einem Kurzreferat zusammen.

Gemeinsam erarbeitete unsere Klasse anschließend eine Art "Testbogen", den wir dann unseren Mitschülern in den anderen HAK- und HAS-Klassen vorlegten.

Auszüge aus den Referaten der Arbeitskreise.

Arbeitskreis „Rohstoffreserven - Rohstoffeinsparung"

(Elisabeth Oberladstätter, Michaela Irowec)

Rohstoffvorräte der Erde:

Die bekannten Vorräte der Erde reichen für:

Silber	40 Jahre
Erdöl	50 bis 60 Jahre
Eisen	60 Jahre
Erdgas	70 Jahre
Steinkohle	100 Jahre
Braunkohle	200 Jahre

Eine Möglichkeit, die Rohstoffe besser zu nützen, wäre das **Recycling**. Ein Beispiel, wie man durch Recycling ohne großen Aufwand gewaltige Summen einsparen könnte, liefert uns das Altpapier.

In Österreich wurden 1978 pro Kopf der Bevölkerung 80 kg Papier weggeworfen. Nur fünf Kilo davon wurden wieder eingesammelt und verwertet. Österreich mußte rund ein Drittel seines Papierbedarfs um teure Devisen importieren.

Gelänge es, die eingesammelte Menge von fünf auf fünfzehn Kilo pro Kopf zu erhöhen, würden wir um 150 Millionen Schilling Devisen sparen,

- würden die Kosten für die Müllbeseitigung um 150 Mio. S sinken,
- könnten wir rund 2 Mio. Bäume vor der Schlägerung bewahren,
- könnten wir 55 Mio. Kubikmeter Frischwasser und 600 Mio. Kilowattstunden elektrischen Strom einsparen.

Eine zweite Möglichkeit, Rohstoffe einzusparen, wäre die Erzeugung langlebiger Güter. Doch wurden in vielen Fällen die Herstellungspläne für solche Güter von der Industrie aufgekauft, um den Absatz und die billige Massenproduktion zu halten. Die Folge wird über kurz oder lang eine gewaltige Rohstoffkrise sein.

Wie sich z. B. in Deutschland der Ausfall von nur 30 Prozent der benötigten Menge Chrom auswirken würde, zeigt folgendes Beispiel:

Die Industrieproduktion würde um 28 Prozent zurückgehen, davon wären 7 Millionen Arbeitsplätze betroffen.

Eine dritte Möglichkeit wäre das Umsteigen auf Rohstoffe, die noch in größeren Mengen vorhanden sind. Z. B. vom Erdöl auf Kohle. Die Nachteile dabei sind, daß die Erschließung neuer Kohlevorkommen sehr lange dauert und einen riesigen Kapitalaufwand erfordert, Kohle ist außerdem umweltfeindlicher als Erdöl.

In Österreich könnte man durch einen forcierten Ausbau der Wasserkräfte die Abhängigkeit vom Öl etwas einschränken, denn erst 57 Prozent der österreichischen Wasserkraftreserven sind ausgebaut.

Arbeitskreis "Energiesparen - Alternativenergien"

(Peter Wurm, Hans-Jörg Salchner)

Wußten Sie, daß die Hälfte der verbrauchten Energie in Österreich für die Raumheizung verwendet wird und etwa ein Viertel vom Verkehr verbraucht wird?

Wo kann man hier einsparen? Bieten sich Alternativen an?

Es ist allgemein bekannt, daß man als Autofahrer durch einen optimal eingestellten Vergaser 10 Prozent des Benzinverbrauchs einsparen kann. Ein Dieselmotor verbraucht beinahe 50 Prozent weniger Kraftstoff als ein Benzinmotor. Ob allein ein höherer Benzinpreis einen Spareffekt erzielen wird, bleibt abzuwarten.

Bei der Raumheizung spart eine Folie, die hinter den Heizkörpern aufgeklebt wird - übrigens die Erfindung eines Österreicherers - bis zu 15 Prozent

Heizkosten. Ebenso führt bessere Wärmedämmung und das Senken der Raumtemperatur zu einem deutlichen Absinken des Heizölverbrauchs. Eine umweltfreundliche Alternative zur Ölheizung ist die Gasheizung, die Umstellung der Heizung auf Kohle hingegen würde die Umwelt sehr stark belasten. Interessant ist, daß der Heizwert von drei Kilo Stroh dem von einem Liter Heizöl entspricht. Das Abbrennen von Stroh auf den Feldern bedeutet nichts anderes, als daß umgerechnet auf den Ölpreis Milliardenbeträge sinnlos verbrannt werden.

Alternativenergien: In Österreich ist die Erzeugung von Atomstrom verboten. Die einzige realistische Alternative in Österreich stellt im Moment die Sonnenenergie dar, die schon seit 20 Jahren in der Weltraumfahrt genützt wird. Den Hauptnachteil bilden dabei die Sonnenkollektoren, die aus dem sehr kompliziert zu verarbeitenden Silicium hergestellt werden. Bei Fachleuten gilt aber die Nutzung der Sonnenenergie als große Hoffnung für die Zukunft.

Arbeitskreis "Atomenergie"

(Dornauer Georg, Hemetsberger Leo)

Atomenergie nennt man technisch nutzbare Energie, die bei Atomkernprozessen gewonnen wird. Zwei Prozesse sind für die technische Verwertung interessant:

1. Die Verschmelzung leichter Atomkerne
2. Die Spaltung schwerer Atomkerne

Die Verschmelzung leichter Atomkerne

Aus leichten Atomkernen (z. B. Wasserstoff) werden schwere Kerne (z. B. Helium) aufgebaut. Diese Möglichkeit zur Nutzung der Atomenergie ist leider technisch noch nicht durchführbar. Es wäre jedoch ein sehr großer Vorteil, wenn es gelingen würde, die Kernverschmelzung zur Energiegewinnung einzusetzen, da bei dieser Art der Energiegewinnung keine radioaktiven Rückstände entstehen.

Die Spaltung schwerer Atomkerne

Langsame Neutronen spalten schwere Atomkerne in zwei größere Teile und zwei bis drei Neutronen. Die Kernspaltung wird mit Uran durchgeführt.

Da es jedoch von diesem Metall nur noch für wenige Jahrzehnte Vorräte gibt, muß man neue Energiegewinnungsmöglichkeiten suchen.

Außerdem gibt es bei der Kernspaltung viele Nachteile, z. B. die Lagerung der radioaktiven Abfälle, die Gefahr des Mißbrauchs der radioaktiven Abfälle, die Störanfälligkeit der Kernkraftwerke usw.

Die Bedeutung der Atomabstimmung für Österreich

Da sich die Mehrheit der Österreicher gegen die Inbetriebnahme des Kernkraftwerkes Zwentendorf ausgesprochen hat, muß man sich in Österreich nach anderen Energiequellen umsehen. Daß eine geplante neue Abstimmung in Österreich eine Änderung bringen wird, ist unsicher, da man zumindest theoretisch immer wieder mit demselben Ergebnis rechnen muß.

Arbeitskreis "Umweltschutz"

(Krismer Andrea - Müller Petra)

Von der Umweltverschmutzung sind vor allem drei Lebensbereiche des Menschen betroffen: die Luft, die Landschaft und das Wasser.

Die Luft:

Die größte Belastung der Luft stellen die Schwermetalle, das Kohlendioxyd und die Treibgase dar.

So belasten jährlich	450,000 Tonnen Blei
	314.000 Tonnen Zink
	7.300 Tonnen Kadmium (hochgiftig!!)

unsere Luft. Hier könnten vor allem durch Filterung der Industrieabgase die großen Mengen der Schadstoffe entscheidend verringert werden.

Die Landschaft

Die Verschmutzung der Landschaft könnte durch intensive Wiederverarbeitung der Abfälle (Recycling) herabgesetzt werden.

Das Wasser

Hauptgrund für die Verunreinigung der Gewässer sind die Abwässer der Industrien. Denken wir nur an die Quecksilberverseuchung der Meere. Ebenso das Öl, das vor allem bei Tankerunfällen ins Meer gelangt. Hier könnten die Errichtung von Kläranlagen und strengste gesetzliche Bestimmungen Abhilfe schaffen.

Arbeitskreis "Lärm - Lärmschutz"

(Vittorelli Ines - Wintner Claudia)

Als Lärm, der in Phon oder Dezibel gemessen wird, bezeichnet man jede Art von Schall, der von Menschen als störend oder unangenehm empfunden wird.

Unter Lärmbelästigung leidet nicht nur das Gehör, sondern der ganze Körper wird in Mitleidenschaft gezogen.

Wir unterscheiden drei Hauptursachen für Lärm:

1. **Den Straßenverkehr:** Schon beim Bau von Schnellstraßen und Autobahnen sollte darauf geachtet werden, dass diese nicht unmittelbar durch Wohnbereiche führen. Als Straßenbelag sollte Asphalt und nicht Beton verwendet werden, da dieser bedeutend weniger Lärm erzeugt. Auch durch Geschwindigkeitsbegrenzungen und durch Einbau von Schalldämpfern in LKW's könnte man die Lärmbelästigung herabsetzen.
Im Inntal wurden schon Millionenbeträge für Lärmschutzanlagen entlang der Autobahn investiert.
Weitere Maßnahmen wären: Nachtfahrverbote für LKW's, Vermehrung der Fußgängerzonen, bessere Isolierung in Stadtwohnungen und das Anpflanzen von Wäldern entlang der Autobahnen.
2. **Den Luftverkehr:** Der Bau von Flughäfen sollte nur weit außerhalb von Siedlungsgebieten erfolgen.
3. **Den Industrielärm:** Da Produktionsmaschinen häufig sehr großen Lärm erzeugen, müssten strenge gesetzliche Vorschriften dafür sorgen, dass die Arbeiter keine gesundheitlichen Schäden erleiden.

Auszüge aus dem Testbogen

Alle Zahlen und Fakten, die in den Referaten und im Testbogen verwendet wurden, sind von den Schülern im Laufe des Jahres aus Zeitungen und Zeitschriften gesammelt worden.

I Alternativenergien

Wieviel Prozent Treibstoffeinsparung würde die Umstellung aller Autos auf Dieselkraftstoff bringen?

- a) unter 10% b) 20% c) mehr als 50% (richtige Lösung: c)

Wieviel Prozent Heizkostensparnis würde das Senken der Raumtemperatur um 1 Grad bringen?

- a) keine b) 5% c) 17% (richtige Antwort: b)

II Energiereserven

Wie lange reichen die Erdölreserven der Erde bei steigendem Bedarf?

- a) 10 bis 20 Jahre b) 50 bis 60 Jahre c) 130 bis 140 Jahre
(richtige Antwort: b)

Wieviel Prozent der österreichischen Wasserkräfte sind genützt?

- a) 57% b) 89% c) 100%
(richtige Antwort: a)

III Kernkraft

Wodurch wird die Geschwindigkeit des radioaktiven Verfalls angegeben?

- a) Halbwertszeit b) Radioaktivität c) Strahlung (richtig: a)

Was sind Ionen?

- a) geladene Atome b) Atome von Gasen c) neutrale Atome
(richtig: a)

IV Umweltschutz

Welcher Energieträger belastet den Boden am meisten?

- a) Erdöl b) Erdgas c) Kohle (Lösung: a)

Wie kann man Abfälle am umweltfreundlichsten beseitigen?

- a) durch Verbrennung b) durch Recycling c) durch Kompostierung
(richtige Antwort: b)

V Lärm - Lärmschutz

Ab wieviel Dezibel ist Dauerlärm gesundheitsschädlich?

- a) ab 40-50 b) ab 80-90 c) ab 130-140 (Antwort: b)

Hundert Dezibel entsprechen etwa der Lautstärke

- a) einer Diskothek b) eines Presslufthammers c) der Unterhaltungssprache
(Antwort: a)

VI Atomkraft

Finden Sie, daß man in den nächsten 50 Jahren bei gleichbleibendem Lebensstandard ohne Atomkraft das Auslangen finden wird?

Diese Frage beantworteten 50,7% mit ja und 49,3% mit nein.

HAK III: Bericht über eine Umfrage in Hall zur Kandidatur Dr. Burgers für die Bundespräsidentenwahl

Aus Anlaß der Bundespräsidentenwahlen, die ja völlig überraschend dem rechtsextremen Kandidaten Dr. Burger rund 150.000 Stimmen gebracht haben, führten die Schüler der HAK III unter der Leitung von Frau Professor Danler am 23. Mai 1980 eine Befragung der Haller Bevölkerung durch.

Sie wollten dabei herausfinden, inwieweit die Bevölkerung überhaupt über die Ideen Dr. Burgers und seiner Partei Bescheid weiß, bzw. ob das Wahlergebnis ein Zeichen dafür ist, dass faschistisches Gedankengut in Österreich wieder neue Anhänger gefunden hat. Es war natürlich von vornherein klar, daß diese Umfrage nicht repräsentativ sein würde, aber dennoch versprachen sich die Beteiligten einige interessante Aufschlüsse über die Meinungen innerhalb der Haller Bevölkerung.

Zunächst arbeitete die Klasse gemeinsam einen Fragenkatalog aus, dann wurden sieben Interviewgruppen gebildet, bestehend aus jeweils zwei bis drei Schülern, die die Straßenbefragung durchführten. Es wurden 156 Personen angesprochen, 49 von ihnen ließen sich befragen (31,4%). Die übrigen hatten „keine Zeit“, „kein Interesse“ usw.

Auswertung der Umfrage:

1. Wissen Sie, wer Dr. Norbert Burger ist?

ja : 36 nein : 13

Kennen Sie seine politische Vergangenheit?

ja : 21 nein: 28

Kennen Sie seine Wahlkampfthemen?

ja : 18 nein: 31

2. Wie stehen Sie zur Todesstrafe. Sind Sie dafür oder dagegen?

dafür : 21 dagegen: 26 unentschlossen: 2

3. Warum? Die meisten Gegner befürchteten Justizirrtümer.

4. Ist der gegenwärtige Strafvollzug zu liberal? Wären Sie für die Einführung des Arbeitshauses?

ja : 28 nein: 21

5. Sollten Ihrer Meinung nach die Gastarbeiter heimgeschickt werden?

ja : 12 nein: 37

6. Warum? Überwiegende Begründung: "Wer soll sonst die Dreckarbeit machen."

7. Vor der Bundespräsidentenwahl mußte Dr. Burger eine Wahlrede in Innsbruck abbrechen, weil er von Jugendlichen mit Tomaten etc. beworfen wurde. Halten Sie es für richtig, daß man so seinen Willen kundtut?

ja : 7 nein: 42

Wenn nein: Wie sollte man es sonst tun? Sollte man gar nichts tun? Der Großteil war der Meinung, am besten sei es, ihn einfach zu ignorieren.

8. Kennen Sie Dr. Burgers Einstellung zum österreichischen Staat?

ja : 14 nein: 35

9. Was sagen Sie zur Kandidatur eines Mannes für das höchste Staatsamt, wenn er ganz ausdrücklich diesen Staat ablehnt?

Der größte Teil der Befragten sprach sich gegen die Kandidatur Burgers aus: "Frechheit", "Blödsinn", "Unverschämtheit".

Andererseits müsse man sich an die demokratischen Spielregeln halten und dürfe niemandem das Recht zu kandidieren absprechen.

10. Wie alt sind Sie? (eventuell schätzen)

unter 20	:	9 Befragte
zwischen 20 und 40	:	22 Befragte
zwischen 40 und 60	:	13 Befragte
über60	:	5 Befragte

Die Umfrage zeigte deutlich, daß die Bevölkerung über die Person Dr. Burgers und über seine Ideen zu wenig Bescheid weiß, und es zeigte sich einmal mehr, wie wichtig Information und Aufklärung gerade im politischen Bereich sind.

Zu denken geben vor allem zwei Ergebnisse der Umfrage: Fast die Hälfte der Befragten sprach sich für die Einführung der Todesstrafe aus, und weit mehr als die Hälfte der Befragten befürwortete die Einführung des Arbeitshauses, d.h. sie war für eine Verschärfung des Strafvollzuges.

Chronik DES SCHULJAHRES 1979/80

SEPTEMBER:

- 10. Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen
- 11. Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen, Aufnahmeprüfung, Eröffnungskonferenz
- 12. Klasseneinteilung für die ersten Klassen, Einschreibung in die höheren Klassen, Eröffnungsgottesdienst
- 13. Beginn des Unterrichtes
- 19. Erster ganztägiger Wandertag
- 21., 22. Schriftliche Reifeprüfung im ersten Nebentermin
- 26.- 28. Besuch der Innsbrucker Messe durch verschiedene Klassen
Leitung: OSTR. Dr.Schrögenauer, Prof. Empl, Prof. Mohr
- 29. „Geschichten aus dem Wiener Wald" (Ödön v. Horvath),
Film im Forum-Kino Innsbruck, Teilnehmer 3a, III, IV

OKTOBER:

- 9. Exkursion ins Planseewerk; Teilnehmer: HAK V, Leitung: Prof. Staud
- 15. Englisches Theater: "All My Sons" (Arthur Miller) im Forum-Kino Innsbruck;
Teilnehmer: 3abc, II, III, IV, V; Leitung: Prof. Frantz, Prof. Danler
Mündliche Reifeprüfung, 1. Nebentermin
- 20. "Woyzeck" (Georg Büchner), Film im Forum-Kino Innsbruck;
Teilnehmer: III, IV; Leitung: Prof. Larcher

NOVEMBER:

- 27.- 28. Personalvertretungswahlen
- 28. Exkursion: Rauchmühle Innsbruck;
Teilnehmer: 3a; Leitung: Prof. Staud, Prof. Danler

DEZEMBER:

4. Exkursion: Röhrenwerk Hall; Teilnehmer: IV; Leitung: Prof. Staud
5. Exkursion: Landesgericht Innsbruck; Teilnehmer: HAK V;
Leitung: Prof. Schranz
6. Exkursion: Bürgerbräu Innsbruck; Teilnehmer: HAK III;
Leitung: Prof. Mairhofer
12. Inspektion durch den Landesschulinspektor Hofrat Eberle
18. Erster Elternsprechtag
22. Weihnachtsgottesdienst

JÄNNER:

14. Pädagogische Konferenz, Schulbuchkonferenz
15. "Der Verschwender" (Ferdinand Raimund), Aufführung im Haller
Stadtsaal; Teilnehmer: 1a, 1b, 2a, 2b, 3abc, I, IV
- 14.- 19. Schikurs der HAK 11 am Thainerhof in Reith bei Kitzbühel;
Leitung: Prof. Wurm, Prof. Mumelter
19. Generalversammlung des Elternvereins im Gasthof Milserbrücke
25. Maturaball im Kurhaus Hall

FEBRUAR:

4. Semesterkonferenz, allgemeine Konferenz
8. Exkursion zum ORF Innsbruck; Teilnehmer: HAK II; Leitung: Prof. Larcher
9. Zeugnisverteilung, Beginn der Semesterferien
- 18.- 23. Schikurs der 2a, 2b in Söll, Forsthaus;
Leitung: Prof. Wurm, Prof. Jeggle, Prof. Danler

MÄRZ:

- 3.- 8. Schilager der HAK IV in Kitzbühel, Pension Wendlinger;
Leitung: Prof. Roth, Prof. Mumelter
4. Führung durch das Tiroler Landestheater; Einakter: "Frühere Verhältnisse"
(Joh. Nestroy); Teilnehmer: 3b, 3c, HAK II; Leitung: Prof. Muigg

- 9.- 15. Wienwoche der dritten Handelsschulklassen; Leitung: Prof. Mohr, Prof. Jeggle, Prof. Schneider
- 6. Exkursion: Grundbuch Hall; Teilnehmer 3abc; Leitung: Prof. Schranz
- 21. Besprechung aktueller Probleme mit den Personalvertretern, Konferenz der Lehrer der kaufmännischen Fächer und der Stenotypie
- 26. Inspektion durch den Landesschulinspektor Hofrat Eberle mit anschließender Konferenz
- 29. Ostergottesdienst

APRIL:

- 9. Vortrag über die österreichische Landesverteidigung; Teilnehmer: III, IV
- 10. Klassifikationskonferenz für die HAK V
- 24. - 30. Schriftliche Reifeprüfung

MAI:

- 12. Exkursion: Landesgericht Innsbruck, Jugendschöffenverfahren; Teilnehmer: 3a; Leitung: Prof. Schranz
- 20. Zweiter Elternsprechtage
- 21. Exkursion: Glashütte Riedl, Kufstein; Teilnehmer: HAK I, Leitung: Prof. Mairhofer, Prof. Mumelter
- 22. Führung durch das Tiroler Landestheater mit anschließender Theateraufführung; Teilnehmer: 2a, 2b, 3a; Leitung: Prof. Muigg, Prof. Larcher
- 29. - 30. Mündliche Reifeprüfung
- 30. Besuch einer Aufführung des Innsbrucker Kellertheaters: "Zufälliger Tod eines Anarchisten" (Dario Fo); Teilnehmer: HAK III
Leitung: Prof. Larcher

JUNI:

- 2.- 4. Abschlußfahrt der HAS 3b nach Bregenz; Leitung: Prof. Mohr, Prof. Muigg
- 3. Exkursion zur Firma Praxmarer Innsbruck; Teilnehmer: 3a;
Leitung: Prof. Staud
Exkursion: Grundbuch Hall; Teilnehmer: HAK IV; Leitung: Prof. Schranz

- 10.- 12. Abschlußfahrt der HAS 3c nach Salzburg; Leitung: Prof. Jeggle
11. Exkursion zum Bezirksgericht Hall (Strafverfahren); Teilnehmer: 3b;
Leitung: Prof. Schranz
12. Besuch einer Schülervorstellung im Tiroler Landestheater: "König Ottokars Glück und Ende" (Franz Grillparzer);
Teilnehmer: Schüler der 2a; Leitung: Prof. Muigg
19. Exkursion ins Deutsche Museum München; Teilnehmer: HAK IV;
Leitung: Prof. Roth, Prof. Mairhofer
- 21.- 22. Abschlußfahrt des Lehrkörpers ins Salzkammergut
23. Besuch der Vorstellung "König Ottokars Glück und Ende" (Franz Grillparzer im Tiroler Landestheater; Teilnehmer: Schüler der HAK II und HAK IV;
Leitung: Prof. Larcher
24. Klassifikationskonferenz
25. - 26. Abschlußfahrt der HAS 3a nach Bregenz;
Leitung: Prof. Schneider, Prof. Wiener
26. Exkursion nach Dachau; Teilnehmer: HAK III, HAS 2b;
Leitung: Prof. Kornmüller, Prof. Danler
Betriebsbesichtigung Alpi Hall; Teilnehmer: 3b, 3c;
Leitung: Prof. Mohr, Prof. Jeggle
27. Aufnahmeprüfungen
- 30 Betriebsbesichtigung Adambräu Innsbruck; Teilnehmer: 3b;
Leitung: Prof. Mohr
30. Halbtagswanderung

JULI:

2. Sporttag auf der Haller Lend
3. Schlußkonferenz
4. Schlußgottesdienst und Zeugnisverteilung
5. Beginn der großen Ferien

SCHÜLERVERZEICHNIS**HAK I***Klassenvorstand: Prof. Mag. Mairhofer Norbert*

- | | |
|------------------------|------------------------------|
| 1. Auer Sabine | 20. Krismer Andrea |
| 2. Dengg Ioset | 21. Mair Gerhard |
| 3. Derleser Bernhard | 22. Müller Petra |
| 4. Dornauer Georg | 23. Niederhauser Josef |
| 5. Egg Christoph | 24. Oberladstätter Elisabeth |
| 6. Egger Waltraud | 25. Pasch Angelika |
| 7. Grabner Susanne | 26. Salchner Hansjörg |
| 8. Grosch Hubert | 27. Schindl Markus |
| 9. Gurschler Gerhard | 28. Steiner Peter |
| 10. Hauser Gudrun | 29. Till Heidemarie |
| 11. (Hemetsberger Leo) | 30. Troger Christian |
| 12. Hodoschek Iirget: | 31. Troyer Ulrike |
| 13. Hohenecker Andrea | 32. Unterberget Monika |
| 14. Holzhammer Silvia | 33. Vittorelli Ines |
| 15. Inwinkl Markus | 34. Wenzel Hansjörg |
| 16. Irowec Michaela | 35. Wintner Claudia |
| 17. Kappeller Claudia | 36. Wurm Peter |
| 18. Klammer Bernhard | 37. (Prantl Michaela) |
| 19. Krapf Claudia | |

Schülerzahl: 36¹⁸**HAK II***Klassenvorstand: Prof. Mag. Dr. Larcher Agnes*

- | | |
|------------------------|----------------------|
| 1. Arbinger Andrea | 10. Huber Michaela |
| 2. Bayer Martin | 11. Jenewein Andreas |
| 3. Domberger Hildegard | 12. Kienast Gerold |
| 4. Eder Beate | 13. Klingseis Carmen |
| 5. Fischler Edith | 14. Kolp Martin |
| 6. Galler Sabine | 15. Komarek Martin |
| 7. Gartlacher Robert | 16. Mayr Hans |
| 8. Gasser Ingrid | 17. Mayr Magdalena |
| 9. Hesina Andrea | 18. Michäler Robert |

19. Pfurtscheller Silvia
20. Pircher Anita
21. (Pranti Michaela)
22. Reichert Anja
23. Schuster Gerhard
24. Seidl Marion
25. Spitzer Gabriele

26. Sprenger Elisabeth
27. Stein er loset
28. Steinlechner Andrea
29. Steinlechner Helga
30. Steinlechner Walter
31. Streiter Gerhard
32. Theis Hermann

HAK III

Klassenvorstand: Prof. Mag. Kornmüller Martin

1. Anfang Christian
2. Angerer Christine
3. Angerer Johanna
4. Bohslavski Herbert
5. Egger Konrad
6. Gaber Ines
7. Gatt Walter
8. Gschwentner Rainer
9. Köll Manfred
10. Magerl Christine

Schülerzahl: 32¹⁹

11. Müller Gabriele
12. Pitscheider Sabine
13. Riegler Christian
14. Ruepp Andrea
15. Sailer Günter
16. Schrögenauer Ulrike
17. Steidl Walter
18. Triendl Martina
19. Windisch Raimund

Schülerzahl: 19⁹

HAK IV

Klassenvorstand : Prof. Mag. Roth Werner

1. Böckle Klaus
2. Braun Christine
3. Demetz Helmut
4. Egger Gerhard
5. Falkensteiner Doris
6. Haas Johannes
7. Haim Maria
8. Hodoschek Monika
9. Kirchebner Bernhard
10. Knapp Doris
11. Mascher Ingrid
12. Mauracher Sabine
13. Mazagg Roswitha
14. Nail Maria

15. Noggler Gabriele
16. Pfister Anita
17. Plank Margret
18. Schäfer Paul
19. Schranzhofer Hans-Peter
20. Schwienbacher Eveline
21. Steck Christian
22. Suchey Andrea
23. Thaler Ferdinand
24. Tilg Elisabeth
25. Troppmair Andreas
26. Vötter Renate
27. Zigler Elisabeth

Schülerzahl: 27¹⁷

*HAK V**Klassenvorstand: Prof. Mag. Demetz Klaus*

1. Anker Eva-Maria
2. Cottogni Hubert
3. Daxl Siegfried
4. Dengg Manfred
5. Domberger Gerhard
6. Erler Helmut
7. Kalchgruber Andrea
8. Komarek Andreas
9. Koza Astrid
10. Locher Veronika
11. Münzer Monika
12. Neururer Angelika
13. Rampl Ingrid
14. Richter Ute
15. Richter Wolfgang
16. Räder Karlheinz
17. Saxl Armin
18. Schmid Harald
19. Seitz Susanne
20. (Trescher Roland)
21. Vettori Brigitte
22. Wildauer Doris
23. Winkler Karin

Schülerzahl: 23¹²

*HAS 1a**Klassenvorstand: Prof. Mag. Wurm Kurt*

- | | |
|----------------------|----------------------------|
| 1. Alt Annelies | 19. Pattis Martina |
| 2. Arnold Gudrun | 20. Perktold Marina |
| 3. Asmus Angelika | 21. Planzner Monika |
| 4. Auer Margit | 22. Pilgermair Ruth |
| 5. Bischofer Margit | 23. Pucher Brigitte |
| 6. Feichtner Daniela | 24. Radl Rosalinde |
| 7. Fügenschuh Monika | 25. Ruepp Claudia |
| 8. Gostner Karin | 26. Schubert Michaela |
| 9. Huber Brigitte | 27. Schuler Diana |
| 10. Huber Monika | 28. Schuster Karin |
| 11. Kern Petra | 29. Schwarzenbacher Ingrid |
| 12. Klotz Iris | 30. Spörr Maria |
| 13. Knapp Anna | 31. Steinlechner Rita |
| 14. Kofler Andrea | 32. Steinwandter Angelika |
| 15. Kornprobst Karin | 33. Stricker Kordula |
| 16. Lechner Bettina | 34. Wiesbauer Romana |
| 17. Mayr Gudrun | 35. Wieser Inge |
| 18. Mayr Karin | 36. Zacke Susanne |

Schülerzahl : 36³⁶*HAS 1b**Klassenvorstand: Prof. Mag. Wiener Dietmar*

- | | |
|---------------------------|----------------------|
| 1. Bauhofer Richard | 15. Köck Sabine |
| 2. Bergmeister Peter | 16. Lindtner Thomas |
| 3. Casagrande Ines | 17. Magerl Brigitte |
| 4. Empl Peter | 18. Mangge Elisabeth |
| 5. Frischmann Gerold | 19. (Mark Renate) |
| 6. Gäck Angela | 20. Markart Robert |
| 7. Gruber Franz Josef | 21. Mayr Sabine |
| 8. Hamm Elfriede | 22. Meister Andrea |
| 9. Hauser Helmut | 23. Mitterer Thomas |
| 10. Hirschhuber Günter | 24. Mößner Michael |
| 11. Huber Harald | 25. Perktold Robert |
| 12. Kahn Manfred | 26. Pfaff Viola |
| 13. Kerbler Martin | 27. Pfister Gernot |
| 14. Klingenschmid Manuela | 28. Pirchner Ingrid |

29. Rubatscher Martin
30. Schafferer Hermann
31. Schiestl Stephan
32. Schreiner Manfred
33. Stock Martin

34. Straub Erika
35. Streicher Alois
36. Troppmair Martin
37. Welle Nikolaus
38. Wild Christian

Schülerzahl 38¹³

HAS 2a

Klassenvorstand: OSTR. Prof. Dr. Schrögenauer Gertraud

- | | |
|-----------------------|--------------------------------|
| 1. Berger Christine | 13. Möldner Iris |
| 2. Brandstätter Gerda | 14. Pidner Irene |
| 3. Brugger Rosmarie | 15. Pletzer Elisabeth |
| 4. Ebenbichler Gudrun | 16. Rampl Monika |
| 5. Grießer Gabriele | 17. Rattini Gabriele |
| 6. Gruber Angelika | 18. Röder Gabriele |
| 7. Kirchmair Claudia | 19. (Schweiggl Susanne) |
| 8. Kofler Irmgard | 20. Sparber Claudia |
| 9. Lechner Gerda | 21. Sparber Karin |
| 10. Lener Anneliese | 22. Stelzmüller Andrea |
| 11. Luxner Gabriele | 23. Wörgötter Anita |
| 12. Mader Cornelia | Schülerzahl : 23 ²³ |

HAS 2b

Klassenvorstand: Prof. Mag. Danler Karin

- | | |
|----------------------------|-------------------------------|
| 1. Enleitner Monika | 14. Niederhauser Anna |
| 2. Fasser Sabine | 15. (Posch Gerhard) |
| 3. Fiereder Sabine | 16. Prader Evelyn |
| 4. Fischer Erika | 17. Schick Angelika |
| 5. Gatt Walter | 18. Schwaninger Konrad |
| 6. Geißler Doris | 19. Stanger Franz |
| 7. Giner Thomas | 20. Stocker Stefan |
| 8. Grosch Andrea | 21. Told Christian |
| 9. Hecher Gabriele | 22. Tschugg Manfred |
| 10. Hochschwarzer Gerlinde | 23. Huber Markus |
| 11. Hörmann Daniela | 24. Wittmer Helmut |
| 12. Locher Sybille | Schülerzahl: 24 ¹³ |
| 13. Mayr Martin | |

*HAS 3a**Klassenvorstand: Prof. Schneider Ursula*

1. Eberharter Anita
 2. Erler Edith
 3. Grogger Hannes
 4. Grosch Manuela
 5. Hanel Barbara
 6. Hopfgartner Anneliese
 7. Klingenschmid Elisabeth
 8. Klingenschmid Waltraud
 9. Kofler Marilyn
 10. Lorenz Elisabeth
 11. Matausch Manuela
 12. Narr Marion
 13. Oberhofer Doris
 14. Salchner Mario
 15. Schindl Eveline
 16. Schmitzer Kurt
 17. Schwaiger Christine
 18. Vergörer Barbara
 19. Wallner Johanna
 20. Zimmermann Sonja
- Schülerzahl: 20¹⁷



*HAS 3b**Klassenvorstand: Prof. Mohr Berta*

1. Angerer Beatrix
2. Biedermann Gabriele
3. Ebner Astrid
4. Fauster Werner
5. Grais Manfred
6. Hofer Alfred
7. Jelemensky Gabriele
8. Klingseis Günter
9. Laimgruber Susanne
10. Löcker Johanna
11. Mair Andrea
12. Perktold Renate
13. Salvenmoser Barbara
14. Vorauer Werner
15. Walch Peter
16. Wechselberger Gerold
17. Weiler Philipp
18. Weizenauer Karl
19. Wölbl Monika

Schülerzahl: 19¹⁰

HAS 3c

Klassenvorstand : Prof. Jeggler Brigitta

- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| 1. Burgstaller Annemarie | 12. Pittl Stephan |
| 2. Hromadka Angelika | 13. Simader Bettina |
| 3. Huber Claudia | 14. Steger Manuela |
| 4. Jenewein Manuela | 15. Steiner Anita |
| 5. Juhasz Margit | 16. Strickner Karin |
| 6. Krapfenbauer Ingrid | 17. Urban Dietmar |
| 7. Lintner Sabine | 18. Valeruz Angela |
| 8. Mössl Klaus | 19. Willburger Manuela |
| 9. Müllner Romana | 20. Zwölfer Monika |
| 10. Niklas Bruno | |
| 11. Oberluggauer Irene | Schülerzahl: 20 ¹⁶ |



DIE STAATLICHE STENOTYPISTENPRÜFUNG HABEN BESTANDEN:

ANGERER Johanna	III
GROSCH Manuela	3a
HROMADKA Angelika	3c
MÜLLER Gabriele	III
VALERUZ Angela	3c
ZIMMERMANN Sonja	3a

**ÖSTERREICHISCHER STENOGRAFENVERBAND
PREIS-RICHTIGSCHREIBEN IN KURZSCHRIFT****PREISBÜCHER**

TROYER Ulrike	I	gute Leistung
HAUSER Gudrun	I	gute Leistung
KNAPP Anna	1a	gute Leistung

SEHR GUTER ERFOLG

BISCHOFER Margit	1a
EGG Christoph	I
HUBER Monika	1a
INWINKL Markus	I
IROWEC Michaela	I
KERN Petra	1a
KRISMER Andrea	I
LECHNER Bettina	1a
POSCH Angelika	I
VITTORELLI Ines	I
WIESER Inge	1a
WINTNER Claudia	I

GUTER ERFOLG

FÜGENSCHUH Monika	1a
HUBER Brigitte	1a
GOSTNER Karin	1a

FEICHTNER Daniela	1a
KRAPF Claudia	I
SPÖRR Maria	1a
WIESBAUER Romana	1a
PATTIS Martina	1a
SCHWARZENBACHER Ingrid	1a
SCHUBERT Michaela	1a
FIEREDER Sabine	2b
MAYR Hans	II
PIRCHER Anita	II
PFURTSCHELLER Silvia	II
SEIDL Marion	II

**WETTBEWERB IN MASCHINSCHREIBEN
BEIM ÖSTERREICHISCHEN STENOGRAFENVERBAND**

BRONZENE LEISTUNGSABZEICHEN

FIEREDER Sabine	2b
HOCHSCHWARZER Gerlinde	2b
SEIDL Marion	II
SPITZER Gabi	II

SILBERNE LEISTUNGSABZEICHEN

ANGERER Beatrix	3b
BIEDERMANN Gabriele	3b
GROSCH Manuela	3b
HÖRMANN Andrea	2b
HROMADKA Angelika	3c
JENEWEIN Manuela	3c
KLINGENSCHMID Elisabeth	3a
KOFLER Marilyn	3a
KRAPFENBAUER Manuela	3c
LECHNER Bettina	1a
PERKTOLD Renate	3b
SALVENMOSER Barbara	3b

SCHWAIGER Christine	3a
SPÖRR Maria	1a
WILLBURGER Manuela	3c

Die Schüler, die das silberne Leistungsabzeichen erhalten haben, dürfen bei den Bezirksmeisterschaften im Herbst antreten.

Schüler mit ausgezeichnetem Erfolg

HAK I	Oberladstätter Elisabeth
HAK V	Daxl Siegfried
HAS 1a	Schubert Michaela
HAS 2a	Brugger Rosmarie
HAS 3a	Klingenschmied Elisabeth
HAS 3c	Steiner Anita

Statistik am Ende des Schuljahres 1979/80

Klasse	Schülerstand			Erfolg					Verhalten			
	Höchststand	ausgetreten	Schluß	ausgezeichnet	bestanden	Nachtragsprüfung	Wiederholungsprüfung	nicht bestanden	sehr zufriedenstellend	zufriedenstellend	wenig zufriedenstellend	nicht zufriedenstellend
I	37 ¹⁹	2 ¹	35 ¹⁸	1 ¹	29 ¹⁷	—	5	—	32 ¹⁸	3	—	—
II	32 ¹⁹	1 ¹	31 ¹⁸	—	24 ¹²	—	4 ⁴	3 ²	26 ¹⁷	3	2 ¹	—
III	19 ⁹	—	19 ⁹	—	16 ⁸	—	2 ¹	1	16 ⁸	3 ¹	—	—
IV	27 ¹⁷	1 ¹	26 ¹⁶	—	24 ¹⁵	—	2 ¹	—	22 ¹⁶	3	1	—
V	23 ¹²	1	22 ¹²	2 ²	16 ⁷	—	4 ³	—	—	—	—	—
1a	36 ³⁶	—	36 ³⁶	1 ¹	25 ²⁵	—	4 ⁴	6 ⁶	31 ³¹	3 ³	2 ²	—
1b	38 ¹³	1 ¹	37 ¹²	—	19 ⁹	1	9 ³	8	16 ⁸	13 ³	5 ¹	3
2a	23 ²³	1 ¹	22 ²²	1 ¹	20 ²⁰	—	1 ¹	—	17 ¹⁷	5 ⁵	—	—
2b	24 ¹³	1	23 ¹³	—	20 ¹²	—	3 ¹	—	22 ¹²	1 ¹	—	—
3a	20 ¹⁷	—	20 ¹⁷	1 ¹	14 ¹³	—	5 ³	—	—	—	—	—
3b	19 ¹⁰	—	19 ¹⁰	—	16 ⁹	—	2	1 ¹	—	—	—	—
3c	20 ¹⁶	1	19 ¹⁶	1 ¹	13 ¹¹	—	3 ²	2 ²	—	—	—	—
ges.	318²⁰⁴	9⁵	309¹⁹⁹	7⁷	236¹⁵⁸	1	44²³	21¹¹	182¹²⁷	34¹³	10⁴	3

Verlautbarungen für das Schuljahr 1980/81

Montag, 8. September 1980:

Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen; die Beginnzeiten werden den Schülern schriftlich mitgeteilt

Dienstag, 9. September 1980:

Fortsetzung der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen; die Beginnzeiten werden den Schülern schriftlich mitgeteilt

14 Uhr: Aufnahmeprüfung im Herbsttermin für Schüler, die im Sommertermin noch nicht angetreten sind. Aufnahme nur nach Maßgabe der noch freien Plätze.

Mittwoch, 10. September 1980:

8 Uhr: Klasseneinteilung für den ersten Jahrgang der HAK und die ersten Klassen der HAS.

Einschreibung für die höheren Jahrgänge der HAK und die höheren Klassen der HAS.

9 Uhr: Eröffnungsgottesdienst

Donnerstag, 11. September 1980:

Beginn des Unterrichts.